



Waldecker Bank spendet Schwenkgrill für die Jugendburg Hessenstein: (von links) Heinz-Günther Schneider vom NABU, Carsten Stumpe von der Waldecker Bank, Berthold Langenhorst von der Jugendburg, Kreisbeigeordnete Hannelore Behle, Stefanie Huwald (Jugendburg) und NABU-Ehrenvorstand Klaus-Dieter Seibel.

FOTO: STEFANIE RÖSNER

Neuer Grill für den Burghof

Anschaffung durch Spende der Waldeck-Frankenberger Bank

Ederbringhausen – Ein neuer Grill wertet den Mittelpunkt des Burghofs auf der Jugendburg Hessenstein auf. Die Waldecker Bank, die jetzt mit der Frankenberger Bank zur Waldeck-Frankenberger Bank fusioniert ist, hat die Anschaffung mit 1500 Euro unterstützt.

Der Edelstahl-Schwenkgrill ist eine Spezialanfertigung für die Grillhütte, die mithilfe heimischer Handwerksunternehmen neu errichtet worden war. Er ist so gestaltet, dass er auch von Kindern genutzt werden kann. Ein äußerer Sicherungsring verhin-

dert, dass Kinder mit der heißen Grillkohlschale in Berührung kommen. Der Grill ist zudem höhenverstellbar, so dass das Grillgut nicht so leicht anbrennt, wie es bei dem bisherigen provisorischen Grill oft der Fall war.

„Dies ist die zentrale Sammelstelle für unsere Gäste“, sagte Berthold Langenhorst von der Jugendburg bei der Vorstellung des neuen Grills am Dienstag. Während der Saison gebe es kaum einen Abend, an dem der Grill nicht genutzt werde. Vor allem viele Schülergruppen besuchen die Jugendburg und verbrin-

gen dort gesellige Stunden. Der Platz als Treffpunkt für die Gäste werde durch den modernen Grill deutlich aufgewertet, sagte Carsten Stumpe, Bereichsleiter Marketing bei der Waldeck-Frankenberger Bank.

Der Tod des langjährigen NABU-Landesgeschäftsführers Hartmut Mai im vergangenen Jahr sei ein Antrieb, die Jugendburg weiter zu fördern. „Er hat viele schöne Stunden hier verlebt, und damit können wir ihm posthum einen Gefallen tun.“ Hartmut Mai habe sich zeit seines Lebens mit dem Hes-

senstein identifiziert, sagte Heinz-Günther Schneider als Kreisvorsitzender des NABU, der einer der Gesellschafter der Jugendherberge ist.

„Wir sind froh, dass wir einen Sponsor für den Grill haben“, sagte die Kreisbeigeordnete Hannelore Behle. Auch der Landkreis ist, ebenso wie die Kreishandwerkerschaft, einer der drei Gesellschafter der Jugendburg. Die Belegungszahlen seien auf einem guten Niveau, nachdem die Corona-Zeit und Renovierungsarbeiten den Gästebetrieb stark eingeschränkt hatten. SFS » **ARTIKEL UNTEN**

Trinkwasserspender für Jugendburg übergeben

Gekühltes Wasser auf Knopfdruck: Auf der Jugendburg Hessenstein gibt es einen neuen Trinkwasserspender. Das Gerät wurde mit einer Spende der Frankenberger Bank in Höhe von 3500 Euro angeschafft.

Der neue Trinkwasserspender steht im Speiseraum und kann von allen Gästen, aber auch von Radfahrern und Wanderern, die an der Burg vorbeikommen, kostenlos genutzt werden. Am Wasserspender können Gläser und Flaschen mit gekühltem oder ungekühltem Wasser oder

mit gekühltem, sprudelndem Wasser befüllt werden. Das alte Gerät war im Sommer kaputtgegangen und musste ersetzt werden.

Kai Bremmer, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, und Heinz-Günther Schneider vom Landesvorstand des Naturschutzbundes (NABU) Hessen dankten der Bank im Namen der Träger der Jugendburg. Ohne die Spende wäre der Wasserspender schwer zu finanzieren gewesen, da die Jugendburg gemeinnützig arbeite, sagte Bremmer. Neben Kreishand-

werkerschaft und dem NABU ist auch der Landkreis Träger der Jugendburg Hessenstein. „Uns als Bank vor Ort ist es wichtig, einen Beitrag für die Region zu leisten“, sagt Natascha Scheffel von der Frankenberger Bank.

Bei der Übergabe wies Berthold Langenhorst, Geschäftsführer der Jugendburg Hessenstein, auf eine Besonderheit des neuen Trinkwasserspenders hin. Die Knöpfe zur Bedienung sind unterhalb der Abstellfläche für die zu befüllenden Gläser oder Flaschen angebracht. Rollstuhl-

fahrer könnten sich so auf Burg Hessenstein selbstständig Wasser zapfen. In nächster Zeit sollen an dem Wasserspender noch Hinweisschilder für blinde und sehbehinderte Menschen angebracht werden.

Barrierefreiheit sei auf der Burg generell ein wichtiges Thema, erläutert Langenhorst. Es werde versucht zu erreichen, dass Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen auf möglichst wenige Barrieren trafen. Der neue Wasserspender sei dabei ein wichtiger Baustein. JbX